



AGB der Timezone GmbH

Allgemeine Geschäftsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

1. Die Lieferungen, Leistungen und Angebote der Firma TIMEZONE GmbH (nachfolgend Verkäufer) erfolgen ausschließlich aufgrund dieser Geschäftsbedingungen und zwischen Kaufleuten. Diese gelten somit auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden. Diese Geschäftsbedingungen gelten auch dann, wenn der Verkäufer in Kenntnis entgegenstehender oder von diesen Geschäftsbedingungen abweichenden Bedingungen des Käufers die Lieferung an den Käufer vorbehaltlos ausführt.
2. Sämtliche Vereinbarungen zwischen den Parteien sind in diesen Geschäftsbedingungen schriftlich niedergelegt. Abweichungen von diesen Geschäftsbedingungen sind nur wirksam, wenn der Verkäufer diese Abweichungen schriftlich bestätigt.

§ 2 Angebot und Vertragsschluss

1. Die Angebote des Verkäufers sind freibleibend und unverbindlich. Annahmeerklärungen und sämtliche Bestellungen des Käufers, bedürfen zur Rechtswirksamkeit der schriftlichen oder fernschriftlichen Bestätigung des Verkäufers, die dieser innerhalb von 14 Tagen nach Eingang der Erklärung des Käufers abgeben kann. Das gleiche gilt für Ergänzungen, Abänderungen oder Nebenabreden.
2. Zeichnungen, Abbildungen, Maße, Gewichte oder sonstige Leistungsdaten sind nur verbindlich, wenn dies ausdrücklich schriftlich vereinbart wird. Die Farben von Textilien können sich beim Waschen verändern. Der Verkäufer behält sich an Mustern, Zeichnungen und ähnlichen Informationen körperlicher und unkörperlicher Art – auch in elektronischer Form – Eigentums- und Urheberrechte vor; sie dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden.
3. Die Verkaufsstellen des Verkäufers sind nicht befugt, mündliche Nebenabreden zu treffen oder mündliche Zusicherungen zu geben, die über den Inhalt des vom Verkäufer geschlossenen,

schriftlichen Vertrages hinausgehen. Dies gilt auch für Handelsvertreter des Verkäufers.

§ 3 Erfüllungsort, Lieferung und Abnahme

1. Erfüllungsort für alle Leistungen aus dem Lieferungsvertrag ist der Ort der Handelsniederlassung des Verkäufers.
2. Die Lieferung der Ware erfolgt ab inländischem Werk. Diese Versandkosten trägt der Käufer. Der Käufer kann den Frachtführer bestimmen. Die Ware ist unversichert zu versenden. Ein Lieferavis kann vereinbart werden.
3. Verpackungskosten für Spezialverpackungen werden vom Käufer getragen.
4. Wenn infolge des Verschuldens des Käufers die Abnahme nicht rechtzeitig erfolgt, so steht dem Verkäufer nach seiner Wahl das Recht zu, nach Ablauf einer zu setzenden Nachfrist von 12 Kalendertagen entweder die Ware mit sofortiger Fälligkeit in Rechnung zu stellen (Rückstandsrechnung) oder vom Vertrage zurückzutreten oder Schadensersatz zu verlangen.

§ 4 Liefer- und Leistungszeit

1. Liefertermine oder -fristen, die verbindlich oder unverbindlich vereinbart werden können, bedürfen der Schriftform. In keinem Fall handelt es sich um Fixgeschäfte bzw. Fixhandelskauf.
2. Der Verkäufer ist unabhängig vom Vorliegen sonstiger Voraussetzungen zur Lieferung erst dann verpflichtet, wenn sämtliche fälligen Verbindlichkeiten des Käufers aus vorhergehender Geschäftsverbindung ausgeglichen sind.
3. Der Verkäufer ist zu Teillieferungen und Teilleistungen jederzeit berechtigt.
4. Die Einhaltung der Liefer- und Leistungsverpflichtungen des Verkäufers setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtung des Käufers voraus.
5. Kommt der Käufer in Annahmeverzug, so ist der Verkäufer berechtigt, Ersatz des ihm entstehenden Schadens zu verlangen; mit Eintritt des Annahmeverzuges geht die Gefahr der zufälligen Verschlechterung und des zufälligen Untergangs auf den Käufer über.



§ 5 Unterbrechung der Lieferung

1. Bei höherer Gewalt, von einer Vertragspartei nicht zu vertretenden Arbeitsk Kampfmaßnahmen, pandemischen Ausnahmesituationen und sonstigen unverschuldeten Betriebsstörungen, die länger als eine Woche gedauert haben oder voraussichtlich dauern, wird die Lieferungs- bzw. Abnahmefrist ohne Weiteres um die Dauer der Behinderung, längstens jedoch um 6 Wochen verlängert. Die Verlängerung tritt nur ein, wenn der anderen Partei unverzüglich Kenntnis von dem Grund der Behinderung gegeben wird, sobald zu übersehen ist, dass die Lieferungs- bzw. Abnahmefrist nicht eingehalten werden kann.
2. Ist die Lieferung bzw. Abnahme in den in Ziff. 1 genannten Fällen nicht innerhalb der verlängerten Lieferungs- bzw. Abnahmefrist erfolgt, kann die andere Vertragspartei nach Ablauf einer zu setzenden Nachfrist von 12 Kalendertagen vom Vertrag zurücktreten.
3. Schadensersatzansprüche sind in den Fällen von Ziff. 1 ausgeschlossen, wenn die jeweilige Vertragspartei ihrer Obliegenheit gem. Ziff. 1 genügt hat.

§ 6 Nachlieferungsfrist

1. Nach Ablauf der Lieferfrist wird ohne Erklärung eine Nachlieferungsfrist von 12 Kalendertagen in Lauf gesetzt. Nach Ablauf dieser Frist kann der Käufer durch schriftliche Erklärung vom Vertrag zurücktreten. Will der Käufer Schadensersatz statt der Leistung beanspruchen, muss er dem Verkäufer nach Ablauf der vereinbarten Lieferfrist schriftlich eine 4-Wochenfrist setzen. Die gesetzlichen Regelungen über die Entbehrlichkeit der Fristsetzung (§ 281 Abs. 2, § 323 Abs. 2 BGB) bleiben unberührt.
2. Vor Ablauf der Nachlieferungsfrist sind Ansprüche des Käufers wegen verspäteter Lieferung ausgeschlossen, soweit § 8 Ziff. 2 und 3 keine Anwendung finden.

§ 7 Mängelrüge

1. Mängelrügen sind bei offenen Mängeln spätestens innerhalb von 12 Kalendertagen nach Empfang der Ware an den Verkäufer abzusenden. Versteckte Mängel hat der Käufer unverzüglich nach deren Entdeckung gegenüber dem Verkäufer zu rügen.
2. Die Gewährleistungsfrist beträgt 12 Monate ab Lieferung der Ware.

3. Nach Zuschnitt oder sonst begonnener Verarbeitung der gelieferten Ware ist jede Beanstandung offener Mängel ausgeschlossen.
4. Geringe, technisch nicht vermeidbare Abweichungen der Qualität, Farbe, Breite, des Gewichts, der Ausrüstung oder des Dessins stellen keinen Sachmangel dar. Dies gilt auch für handelsübliche Abweichungen, es sei denn, dass der Verkäufer eine mustergetreue Lieferung schriftlich erklärt hat.
5. Bei berechtigten Mängelrügen hat der Käufer nach Wahl des Verkäufers das Recht auf Nachbesserung oder Lieferung mangelfreier Ersatzware innerhalb von 12 Kalendertagen nach Rückempfang der Ware. In diesem Fall trägt der Verkäufer die Frachtkosten. Ist die Nacherfüllung fehlgeschlagen, hat der Käufer nur das Recht, den Kaufpreis zu mindern oder vom Vertrag zurückzutreten, sofern nicht § 8 Ziff. 2 und 3 Anwendung finden.
6. Ist die Mängelrüge nicht fristgerecht erfolgt, gilt die Ware als genehmigt.
7. Eine Haftung des Verkäufers für normale Abnutzung ist ausgeschlossen.
8. Ansprüche wegen Mängel gegen den Verkäufer stehen nur dem unmittelbaren Käufer zu und sind nicht abtretbar.

§ 8 Schadensersatz

1. Schadensersatzansprüche des Käufers sind ausgeschlossen, sofern in diesen Bedingungen nichts Abweichendes geregelt ist.
2. Der Ausschluss in Ziff. 1 gilt nicht, soweit eine Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz, bei Vorsatz, grober Fahrlässigkeit von Inhabern, gesetzlichen Vertretern und leitenden Angestellten, bei Arglist, bei Nichteinhaltung einer übernommenen Garantie, bei der schuldhaften Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder bei der schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten besteht; wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung den Vertrag prägen und auf die der Käufer vertrauen darf. Ein Schadensersatzanspruch wegen Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit kein anderer in Satz 1 genannter Fall vorliegt.
3. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Käufers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.



4. Soweit die Haftung des Verkäufers ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung der Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.
5. Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit und bei Ansprüchen nach dem Produkthaftungsgesetz gelten die gesetzlichen Regelungen.

§ 9 Preise

1. Die Preisangaben des Verkäufers verstehen sich freibleibend. Maßgebend sind die in der Auftragsbestätigung des Verkäufers genannten Preise zuzüglich der jeweiligen gesetzlichen Umsatzsteuer. Zusätzliche Lieferungen und Leistungen werden gesondert berechnet.
2. Die Preise verstehen sich, falls nicht anders vereinbart, netto ab Auslieferungslager. Die Kosten für Verpackung, Porto, Fracht sowie Nachnahmespesen hat der Käufer gesondert zu tragen.

§ 10 Zahlung

1. Wenn nichts anderes vereinbart ist, hat Zahlung im Voraus zu erfolgen.
2. Wenn Zahlung auf Ziel vereinbart ist und dem Verkäufer Umstände bekannt werden, die die Kreditwürdigkeit des Käufers in Frage stellen, insbesondere eine Deckung des Ausfallrisikos von der Kreditversicherung begründet versagt wird oder der Käufer seine Zahlungen einstellt, so ist der Verkäufer berechtigt, die gesamte Restschuld fällig zu stellen, auch wenn er Schecks angenommen hat. Der Verkäufer ist in diesem Falle außerdem berechtigt, Vorauszahlungen oder Sicherheitsleistungen zu verlangen und die Erbringung der Lieferung oder Leistung vom termingerechten Eingang der Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung abhängig zu machen.
3. Der Verkäufer ist - trotz anders lautender Bestimmungen des Käufers – berechtigt, Zahlungen zunächst auf dessen ältere Schulden anzurechnen. Er wird den Käufer über die Art der erfolgten Verrechnungen informieren. Sind bereits Kosten und Zinsen entstanden, so ist der Verkäufer berechtigt, die Zahlung zunächst auf die Kosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptleistung anzurechnen.
4. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit der Zahlung ist die endgültige Gutschrift auf dem Konto des Verkäufers.

§ 11 Zahlung nach Fälligkeit

1. Bei Zahlungen nach Fälligkeit werden Zinsen von 9 Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz im Sinne von § 247 BGB berechnet. Im Übrigen findet § 288 BGB Anwendung.
2. Vor vollständiger Zahlung fälliger Rechnungsbeträge einschließlich Zinsen ist der Verkäufer zu keiner weiteren Lieferung aus laufenden Lieferverträgen verpflichtet. Die Geltendmachung eines Verzugs Schadens bleibt vorbehalten.
3. Bei wesentlicher Verschlechterung der Vermögensverhältnisse, wie z.B. drohender Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverzug, kann der Verkäufer bei allen Lieferverträgen, die auf demselben rechtlichen Verhältnis beruhen, die ihm obliegende Leistung verweigern oder nach Setzung einer Nachfrist von 12 Kalendertagen von diesen Lieferverträgen zurücktreten. Im Übrigen gilt § 321 BGB. § 119 InsO bleibt unberührt.

§ 12 Aufrechnung und Zurückbehaltung

Die Aufrechnung und Zurückbehaltung fälliger Rechnungsbeträge ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig, soweit es sich dabei nicht um Schadensersatzansprüche handelt, die in engem Zusammenhang zum Anspruch des Käufers auf mangelfreie Vertragserfüllung stehen.

§ 13 Rechnungsstellung

Rechnungsstellung des Verkäufers erfolgt gem. den geltenden gesetzlichen Richtlinien. Beide Parteien vereinbaren, dass nach Wahl des Verkäufers Rechnungen und Mahnungen in Papierform an die Adresse oder in elektronischer Form an die E-Mail-Adresse des Käufers zugestellt werden können, die dem Verkäufer vom Käufer benannt wurden. Der Käufer kann jederzeit der Zustellung von Rechnungen bzw. Mahnungen in elektronischer Form widersprechen.

§ 14 Eigentumsvorbehalt

1. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen aus der gesamten Geschäftsverbindung, einschließlich Nebenforderungen, Schadensersatzansprüchen und Einlösungen von Schecks und Wechseln, Eigentum des Verkäufers. Der Eigentumsvorbehalt bleibt auch dann bestehen, wenn einzelne Forderungen des Verkäufers in eine laufende



Rechnung aufgenommen werden und der Saldo gezogen und anerkannt wird.

2. Wird die Vorbehaltsware vom Käufer zu einer neuen beweglichen Sache verbunden, vermischt oder verarbeitet, so erfolgt dies für den Verkäufer, ohne dass dieser hieraus verpflichtet wird. Durch die Verbindung, Vermischung oder Verarbeitung erwirbt der Käufer nicht das Eigentum gem. §§ 947 ff. BGB an der neuen Sache. Bei Verbindung, Vermischung oder Verarbeitung mit nicht dem Verkäufer gehörenden Sachen erwirbt der Verkäufer Miteigentum an der neuen Sache nach dem Verhältnis des Fakturenwertes seiner Vorbehaltsware zum Gesamtwert.

3. Sofern in die Geschäftsabwicklung zwischen Verkäufer und Käufer eine zentralregulierende Stelle eingeschaltet ist, die das Delkredere übernimmt, überträgt der Verkäufer das Eigentum bei Versendung der Ware an die zentralregulierende Stelle mit der aufschiebenden Bedingung der Zahlung des Kaufpreises durch den Zentralregulierer. Der Käufer wird erst mit Zahlung durch den Zentralregulierer frei.

4. Der Käufer ist zur Weiterveräußerung oder zur Weiterverarbeitung nur unter der Berücksichtigung der nachfolgenden Bedingungen berechtigt:

- a. Der Käufer darf die Vorbehaltsware nur im ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb veräußern oder verarbeiten, sofern sich seine Vermögensverhältnisse nicht nachträglich wesentlich verschlechtern.
- b. Der Käufer tritt hiermit die Forderung mit allen Nebenrechten aus dem Weiterverkauf der Vorbehaltsware – einschließlich etwaiger Saldoforderungen – an den Verkäufer ab. Der Verkäufer nimmt diese Abtretung an.
- c. Wurde die Ware verbunden, vermischt oder verarbeitet und hat der Verkäufer hieran in Höhe seines Fakturenwertes Miteigentum erlangt, steht ihm die Kaufpreisforderung anteilig zum Wert seiner Rechte an der Ware zu.
- d. Hat der Käufer die Forderung im Rahmen des echten Factorings verkauft, tritt der Käufer die an ihre Stelle tretende Forderung gegen den Factor an den Verkäufer ab und leitet seinen Verkaufserlös anteilig zum Wert der Rechte des Verkäufers an der Ware an den Verkäufer weiter. Der Käufer ist verpflichtet, dem Factor die Abtretung

offenzulegen, wenn er mit der Begleichung einer Rechnung mehr als 10 Tage überfällig ist oder wenn sich seine Vermögensverhältnisse wesentlich verschlechtern. Der Verkäufer nimmt diese Abtretung an.

- e. Der Käufer ist ermächtigt, solange er seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommt, die abgetretenen Forderungen einzuziehen. Die Einziehungsermächtigung erlischt bei Zahlungsverzug des Käufers oder bei wesentlicher Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Käufers. In diesem Falle wird der Verkäufer hiermit vom Käufer bevollmächtigt, die Abnehmer von der Abtretung zu unterrichten und die Forderungen selbst einzuziehen. Für die Geltendmachung der abgetretenen Forderungen muss der Käufer die notwendigen Auskünfte erteilen und die Überprüfung dieser Auskünfte gestatten. Insbesondere hat er dem Verkäufer auf Verlangen eine genaue Aufstellung der ihm zustehenden Forderungen mit Namen und Anschrift der Abnehmer, Höhe der einzelnen Forderungen, Rechnungsdatum usw. auszuhändigen.
5. Übersteigt der Wert der für den Verkäufer bestehenden Sicherheit dessen sämtliche Forderungen um mehr als 10 %, so ist der Verkäufer auf Verlangen des Käufers insoweit zur Freigabe von Sicherheiten nach seiner Wahl verpflichtet.
6. Verpfändung oder Sicherungsübereignung der Vorbehaltsware bzw. der abgetretenen Forderungen sind unzulässig. Von Pfändungen ist der Verkäufer unter Angabe des Pfändungsgläubigers sofort zu unterrichten.
7. Nimmt der Verkäufer in Ausübung seines Eigentumsvorbehaltsrechts den Liefergegenstand zurück, so liegt darin nicht automatisch ein Rücktritt vom Vertrag vor. Der Verkäufer kann sich aus der zurückgenommenen Vorbehaltsware durch freihändigen Verkauf befriedigen.
8. Der Käufer verwahrt die Vorbehaltsware für den Verkäufer unentgeltlich. Er hat sie gegen die üblichen Gefahren, wie z.B. Feuer, Diebstahl und Wasser, im gebräuchlichen Umfang zu versichern. Der Käufer tritt hiermit seine Entschädigungsansprüche, die ihm aus Schäden der obengenannten Art gegen



Versicherungsgesellschaften oder sonstige Ersatzverpflichtete zustehen, an den Verkäufer in Höhe des Fakturenwertes der Ware ab. Der Verkäufer nimmt die Abtretung an.

9. Sämtliche Forderungen sowie Rechte aus dem Eigentumsvorbehalt an allen in diesen Bedingungen festgelegten Sonderformen bleiben bis zur vollständigen Freistellung aus Eventualverbindlichkeiten (Scheck-Wechsel), die der Verkäufer im Interesse des Käufers eingegangen ist, bestehen. Dem Käufer ist es im Falle des Satzes 1 grundsätzlich gestattet, Factoring für seine Außenstände zu betreiben. Er hat jedoch vor Eingehen von Eventualverbindlichkeiten den Verkäufer darüber zu informieren.

TIMEZONE GmbH
Am Baumgarten 8
D-83064 Raubling
Telefon 08034-7055-100
Fax 08034-7055-101
Email info@timezone.de
Fassung 12.21

§ 15 Anwendbares Recht, Gerichtsstand

1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.04.1980 wird ausgeschlossen.
2. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen berührt die Gültigkeit der Geschäftsbedingungen im Übrigen nicht.
3. Rosenheim ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten.



Timezone GmbH General Terms and Conditions General Terms and Conditions

Section 1 Scope

1. The deliveries, services and offers of TIMEZONE GmbH (hereinafter referred to as the Seller) are made exclusively on the basis of these terms and conditions and between merchants. These shall therefore also apply to all future business relations, even if they are not expressly agreed again. These Terms and Conditions shall also apply if the Seller carries out the delivery to the Buyer without reservation in the knowledge that the Buyer's terms and conditions conflict with or deviate from these Terms and Conditions.
2. All agreements between the parties are set out in writing in these Terms and Conditions. Deviations from these Terms and Conditions are only effective if the seller confirms these deviations in writing.

Section 2 Offer and conclusion of contract

1. The Seller's offers are subject to change and non-binding. Declarations of acceptance and all orders by the Buyer, require the Seller's written or telex confirmation to be legally effective, which the Seller can issue within 14 days after receipt of the Buyer's declaration. The same applies to supplements, amendments and ancillary agreements.
2. Drawings, illustrations, dimensions, weights and other performance data are only binding if this is expressly agreed in writing. The colours of textiles may change during washing. The Seller reserves ownership and copyright for samples, drawings and similar information of a tangible and intangible nature - as well as in electronic form; they may not be made accessible to third parties.
3. The Seller's sales employees are not authorised to make verbal subsidiary agreements or to give verbal assurances that go beyond the content of the written contract concluded by the Seller. This also applies to the Seller's sales representatives.

Section 3 Place of performance, delivery and acceptance

1. The place of performance for all services arising from the delivery contract is the place of the Seller's commercial establishment.
2. Delivery of the goods shall be from the domestic factory. The shipping costs shall be borne by the

Buyer. The Buyer may determine the carrier. The goods are to be sent uninsured. A delivery notification can be agreed.

3. Packaging costs for special packaging are borne by the Buyer.
4. If, due to the fault of the Buyer, acceptance does not take place on time, the Seller shall be entitled, at their discretion, after expiry of a grace period of 12 calendar days to be set, either to invoice the goods with immediate maturity (invoice for arrears) or to withdraw from the contract or to claim damages.

Section 4 Delivery and performance time

1. Delivery dates or deadlines, which may be agreed as binding or non-binding, must be in writing. In no case are they fixed transactions or fixed trade purchases.
2. Irrespective of the existence of other preconditions, the Seller shall only be obliged to deliver when all due liabilities of the Buyer from previous business relations have been settled.
3. The Seller shall be entitled to make partial deliveries and render partial services at any time.
4. Compliance with the Seller's delivery and performance obligations presupposes the timely and proper fulfilment of the Buyer's obligation.
5. If the Buyer is in default of acceptance, the seller is entitled to demand compensation for the damage incurred; the risk of accidental deterioration and accidental loss shall pass to the Buyer upon occurrence of the default of acceptance.

Section 5 Interruption of delivery

1. In the event of force majeure, industrial action for which one of the contracting parties is not responsible, exceptional pandemic situations and other operational disruptions for which it is not responsible and which have lasted or are expected to last longer than one week, the delivery or acceptance period shall be extended without further ado by the duration of the hindrance, but by no more than 6 weeks. The extension shall only come into effect if the other party is immediately informed of the reason for the impediment as soon as it can be foreseen that the delivery or acceptance deadline cannot be met.
2. If the delivery or acceptance has not taken place within the extended delivery or acceptance period in the cases mentioned in Clause 1, the other



contracting party may withdraw from the contract after expiry of a grace period of 12 calendar days to be set.

3. Claims for damages are excluded in the cases of Clause 1 if the respective contracting party has fulfilled its obligation pursuant to Clause 1.

Section 6 Additional delivery period

1. After expiry of the delivery period, a subsequent delivery period of 12 calendar days shall be set in motion without explanation. After expiry of this period, the Buyer may withdraw from the contract by written declaration. If the Buyer wishes to claim damages instead of performance, they must set the seller a 4-week deadline in writing after expiry of the agreed delivery period. The statutory provisions on the dispensability of setting a time limit (Section 281 (2), Section 323 (2) BGB [German Civil Code]) shall remain unaffected.

2. Prior to the expiry of the subsequent delivery period, claims by the Buyer due to delayed delivery are excluded insofar as Section 8 clauses 2 and 3 do not apply.

Section 7 Notification of defects

1. In the case of obvious defects, notification of defects must be sent to the Seller within 12 calendar days of receipt of the goods at the latest. The Buyer must notify the Seller of hidden defects immediately after their discovery.

2. The warranty period is 12 months from delivery of the goods.

3. After cutting or processing the delivered goods in any other way, any complaint about obvious defects is excluded.

4. Minor, technically unavoidable deviations in quality, colour, width, weight, equipment or design do not constitute a material defect. This shall also apply to deviations customary in the trade, unless the Seller has declared in writing that the delivery is true to sample.

5. In the event of justified notices of defect, the Buyer shall have the right, at the Seller's discretion, to rectification of the defect or delivery of defect-free replacement goods within 12 calendar days after receipt of the goods. In this case, the Seller shall bear the freight costs. If the supplementary performance has failed, the Buyer only has the right to reduce the purchase price or to withdraw from the contract, unless Section 8 clauses 2 and 3 apply.

6. If a notification of defects has not been made in due time, the goods shall be deemed to have been approved.

7. Any liability of the Seller for normal wear and tear is excluded.

8. Only the direct Buyer is entitled to claims for defects against the Seller and these are not assignable.

Section 8 Damages

1. Claims for damages by the Buyer are excluded unless otherwise provided for in these Terms and Conditions.

2. The exclusion in Clause 1 shall not apply insofar as liability exists under the Product Liability Act, in the case of intent, gross negligence on the part of owners, legal representatives and executive employees, in the case of fraudulent intent, in the case of non-compliance with an assumed guarantee, in the case of culpable injury to life, limb or health or in the case of culpable breach of essential contractual obligations; essential contractual obligations are those, the fulfilment of which shape the contract, and on which the buyer can rely. However, a claim for damages due to breach of material contractual obligations shall be limited to the foreseeable damage typical for the contract, unless another case mentioned in sentence 1 exists.

3. A change in the burden of proof to the detriment of the Buyer is not associated with the above provisions.

4. Insofar as the Seller's liability is excluded or limited, this shall also apply to the personal liability of the Seller's employees, representatives and vicarious agents.

5. The statutory provisions shall apply to damages arising from injury to life, limb or health and to claims under the Product Liability Act.

Section 9 Prices

1. The Seller's price quotations are subject to change. The prices stated in the Seller's order confirmation plus the respective statutory value added tax shall be decisive. Additional deliveries and services will be charged separately.

2. Unless otherwise agreed, the prices are net ex distribution warehouse. The costs for packaging, postage, freight and cash on delivery charges shall be borne separately by the Buyer.



Section 10 Payment

1. Unless otherwise agreed, payment shall be made in advance.
2. If term payment has been agreed and the Seller becomes aware of circumstances that call the creditworthiness of the Buyer into question, in particular if coverage of the default risk is justifiably refused by the credit insurance or if the Buyer ceases to make payments, the Seller is entitled to call due the entire remaining debt, even if they have accepted cheques. In this case, the Seller is also entitled to demand advance payments or securities and to make the provision of the delivery or service dependent on the timely receipt of the advance payment or security.
3. The Seller shall be entitled - despite any provisions of the Buyer to the contrary - to first offset payments against the Buyer's older debts. They will inform the Buyer of the nature of the offsets made. If costs and interest have already been incurred, the Seller is entitled to credit the payment first to the costs, then to the interest and finally to the main service.
4. The decisive factor for the timeliness of the payment is the final credit entry on the Seller's account.

Section 11 Payment after due date

1. For payments after the due date, interest of 9 percentage points above the respective base interest rate within the meaning of Section 247 BGB [German Civil Code] shall be charged. In all other respects Section 288 BGB [German Civil Code] shall apply.
2. Before full payment of due invoice amounts including interest, the Seller shall not be obliged to make any further deliveries under current delivery contracts. The right to claim damages for delay is reserved.
3. In the event of a significant deterioration of financial circumstances, such as e.g. imminent insolvency or default in payment, the Seller may refuse services incumbent upon them for all delivery contracts based on the same legal relationship or withdraw from these delivery contracts after setting a grace period of 12 calendar days. For the rest, Section 321 BGB [German Civil Code] applies. Section 119 InsO remains unaffected.

Section 12 Offsetting and retention

Offsetting and retention of due invoice amounts is only permissible with undisputed or legally established claims, insofar as these are not claims for damages that are closely related to the Buyer's claim for defect-free fulfilment of the contract.

Section 13 Invoicing

Invoicing by the Seller shall be in accordance with the applicable statutory guidelines. Both parties agree that, at the Seller's option, invoices and reminders may be delivered in paper form to the address or in electronic form to the Buyer's e-mail address that has been given to the Seller by the Buyer. The Buyer may object to the delivery of invoices or reminders in electronic form at any time.

Section 14 Retention of ownership

1. The goods shall remain the property of the Seller until full payment of all claims arising from deliveries of goods from the entire business relationship, including ancillary claims, claims for damages and encashment of cheques and bills of exchange. The retention of ownership shall also remain in force if individual claims of the Seller are included in a current account and the balance is drawn and recognised.
2. If the goods subject to retention of ownership are combined, mixed or processed by the Buyer to form a new movable item, this shall be done on behalf of the Seller without the Seller being obliged as a result. The Buyer does not acquire ownership of the new item pursuant to Section 947 et seq. BGB [German Civil Code] to the new item. In the event of combination, mixing or processing with items not belonging to the Seller, the Seller shall acquire co-ownership of the new item in proportion to the invoice value of its reserved goods to the total value.
3. Insofar as a central regulating body is involved in the business transaction between the Seller and the Buyer and assumes the del credere, the Seller shall transfer ownership to the central regulating body upon dispatch of the goods with the condition precedent of payment of the purchase price by the central regulating body. The Buyer shall only be released upon payment by the central regulating body.
4. The Buyer is only entitled to resell or process the goods subject to the following conditions:



- a. The Buyer may only sell or process the reserved goods in the ordinary course of business, provided that their financial circumstances do not subsequently deteriorate significantly.
 - b. The Buyer hereby assigns the claim with all ancillary rights from the resale of the reserved goods - including any balance claims - to the Seller. The Seller accepts this assignment.
 - c. If the goods have been combined, mixed or processed and if the Seller has acquired co-ownership in the amount of its invoice value, they shall be entitled to the purchase price claim in proportion to the value of their rights in the goods.
 - d. If the Buyer has sold the claim under genuine factoring, the Buyer assigns the claim against the factor taking its place to the Seller and passes on its sales proceeds to the Seller in proportion to the value of the Seller's rights to the goods. The Buyer is obliged to disclose the assignment to the factor if they are more than 10 days overdue with the settlement of an invoice or if their financial circumstances deteriorate significantly. The Seller accepts this assignment.
 - e. The Buyer is authorised to collect the assigned claims as long as they meet their payment obligations. The authorisation to collect shall lapse in the event of default in payment by the Buyer or in the event of a significant deterioration in the financial circumstances of the Buyer. In this case, the Seller is hereby authorised by the Buyer to inform the customer of the assignment and to collect the claims. For assertion of the assigned claims, the Buyer must provide the necessary information and permit verification of this information. In particular, upon request, they shall hand over to the Seller an exact list of the claims to which they are entitled, including the names and addresses of the Buyers, the amount of individual claims, invoice dates, etc. The Seller shall be entitled to demand payment of the claims from the Buyer.
5. If the value of the security existing for the Seller exceeds the Seller's total claims by more than 10%,

- the Seller is obliged to release securities of their choice at the Buyer's request.
6. Pledging or transfer by way of security of the reserved goods or the assigned claims is not permitted. The Seller is to be informed immediately of any attachments, stating the attaching creditor.
 7. If the Seller takes back the delivery item in exercise of their right of retention of title, this shall not automatically constitute a withdrawal from the contract. The seller may satisfy themselves from the repossessed goods subject to retention of title by sale on the open market.
 8. The Buyer shall store the reserved goods for the Seller free of charge. They shall insure them against the usual risks, such as fire, theft and water, to the customary extent. The Buyer hereby assigns to the Seller their claims for compensation to which they are entitled from damages of the above-mentioned kind against insurance companies or other parties liable to pay compensation, in the amount of the invoice value of the goods. The Seller accepts this assignment.
 9. All claims as well as rights arising from the retention of title to all special forms stipulated in these Terms and Conditions shall remain in force until full release from contingent liabilities (cheque-bills of exchange) entered into by the Seller in the interest of the Buyer. In the case of sentence 1, the Buyer shall in principle be permitted to engage in factoring for their accounts receivable. However, they shall inform the seller of any contingent liabilities before entering into them.

Section 15 Applicable law, court of jurisdiction

1. The law of the Federal Republic of Germany shall apply. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods of 11.04.1980 is excluded.
2. The invalidity of individual provisions of these Terms and Conditions shall not affect the validity of the remaining Terms and Conditions.
3. Rosenheim shall be the exclusive place of jurisdiction for all disputes arising directly or indirectly from the contractual relationship.

TIMEZONE GmbH
Am Baumgarten 8
D-83064 Raubling
Telephone 08034-7055-100
Fax 08034-7055-101
E-mail info@timezone.de
Version 12.21